

Entnommen aus:
Gottfried Schramm: Eroberer und
Eingessene



Starnberg am See, 24.6.1982

An den
Verlag Anton Hiersemann, 7000 Stuttgart-N, Rosenbergstra-
ße 113.

Sehr geehrte Herren, in der Zeitschrift der südostdeut-
schen Intelligenz, den "Südöstdeutschen Vierteljahres-
blättern", München, deren Mitherausgeber ich bin und
die ich 22 Jahre auch leitete, oder in der weit verbreite-
ten "Südbayerischen Zeitung", ebenfalls München, möchte
ich gern Ihr Verlagswerk

Gottfried Schramm, Eroberer und Eingesessener - Geo-
graphische Lehnnamen als Zeuge der Geschichte Süd-
osteuropas im ersten Jahrtausend nach Christi
besprechen, da es, wie ich hörte, diese Behauptungen der Ru-
mänen über ihre Herkunft widerlegt. Ich bitte Sie daher um
ein Rezensionsexemplar, für das ich Ihnen schon jetzt
danke.

Ihr ergebener

ikgs

ANTON HIERSEMANN



VERLAG · STUTTGART

ADRESSE: ROSENBERGSTRASSE 113 · POSTFACH 723 · D-7000 STUTTGART 1

DEUTSCHE BANK STUTTGART 12/59 860 · POSTSCHECK STGT. 2355-702 · TEL. (0711) 63 82 64/5

Herrn
Dr. Dr. h.c. Heinrich Zillich
Hirschanger 1

8130 Starnberg am See

30.06.82 DrF/SD

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich,

Ihre Zuschrift vom 24.06.1982 haben wir dankend erhalten und bitten Sie, uns doch zunächst einmal je ein kostenloses Probeheft der beiden von Ihnen genannten Zeitschriften "Südostdeutsche Vierteljahresblätter" und "Siebenbürgische Zeitung" zuzusenden, damit wir prüfen können, ob eine Rezension des von Ihnen gewünschten wissenschaftlichen Werkes von Professor Dr. Gottfried Schramm in diesen Blättern sinnvoll ist.

Mit besten Empfehlungen
ANTON HIERSEMANN, VERLAG
ppa

(Dr. R. W. Fuchs)

GOHRSMÜHLE

2.7. 1982
Fuchs



Herrn
Dr. Dr. Heinrich Zillich
Hirschanger 1

8130 Starnberg am See



ANTON HIERSEMAN
VERLAG

Postfach 723
Rosenbergstraße 113
D-7000 STUTTGART 1
Germany (W)
Telefon (07 11) 63 82 64 - 63 82 65

RECHNUNG vom 13.07.82 SD

Anzahl	Ihre Bestellung vom 24.06.82 Nummer Zillich	Ladenpreis		Nettopreis		Gesamtbetrag	
		DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf
1	Schramm, Eroberer und Eingesessene Zur Besprechung in Südostdeutsche Vierteljahres- blätter und Siebenbürgische Zeitung	(180,-)	--	Kostenlos Besprechungs-exemplar Review copy Exemplaire gratuite de presse			
6,5% MwSt. enthalten: DM		Versandkosten incl. MwSt.					

Ziel 30 Tage. Bei Barzahlung innerhalb 14 Tagen ab Rechnungsdatum 2% Skonto.
Annahme der Sendung verpflichtet zur Einhaltung des von mir festgesetzten Ladenpreises.
Eigentumsvorbehalt § 455 BGB – Gerichtsstand Stuttgart und Hamburg.
Bankkonto: Deutsche Bank, Stuttgart (BLZ 600 700 70) Konto Nr. 1259860
Postcheckkonto: Stuttgart (BLZ 600 100 70) Konto Nr. 23 55-702

ANTON HIERSEMANN



VERLAG · STUTTGART

ADRESSE: ROSENBERGSTRASSE 113 · POSTFACH 723 · D-7000 STUTTGART 1

Neuerscheinung/Nouveauté/Just Published

GOTTFRIED SCHRAMM

**EROBERER
UND EINGESESSENE**

Geographische Lehnennamen als Zeugen der Geschichte Südosteuropas
im ersten Jahrtausend n. Chr.

XII, 467 Seiten. Mit 6 Karten. Leinen (24,5 cm)
ISBN 3-7772-8126-3. DM 180,-

Kaum mehr als bloße Spekulationen gibt es bisher zu der Frage, wie sich drei Eroberungen auf die Bevölkerungs- und Sprachverhältnisse der Balkanhalbinsel auswirkten: die Einverleibung ins Römerreich (bis 1. Jh. n. Chr.), die Besetzung durch die Slawen (im 7. Jh.) und die Rückeroberung durch die Byzantiner (um 1000). Ein überraschend klares Licht fällt aber in das Dunkel, wenn man ein reiches, wertvolles Material nutzbar macht: die von Volk zu Volk weitergegebenen *Lehnennamen des Südostens*, die hier zum ersten Mal *zusammenhängend* und mit konsequent historischer Fragestellung *ausgewertet* werden. Hauptergebnisse sind 1.) das geringe Ausmaß von sprachlicher Hellenisierung und Romanisierung in den von Rom unterworfenen Barbarengeländen, 2.) der Niederschlag der »provinzialrömischen Verkehrsgesellschaft« in der Ausbildung von Sprachbundphänomenen zwischen Barbarensprachen, 3.) die Entstehung einer »Fluchtromania« auf der Höhe von Saloniki als Folge des Zusammenbruchs der Nordgrenze um 600, 4.) das langsame Fortschreiten der Slawisierung besonders in den Berggebieten und 5.) die (mutmaßliche) Fortgeltung des Slawischen als Offizialsprache auf dem Boden des Bulgarenreichs nach der byzantinischen Rückeroberung. Der Band schließt mit detaillierten Namensgeschichten für rund 200 ausgewählte Orte, Flüsse, Berge und Regionen.

Inhaltsübersicht: Teil A Grundlegung: I. Die Fragestellung; II. Zur Anlage und Terminologie der Studie; III. Das Material: Lehnennamen für Gewässer, Orte, Regionen und Berge (1. Das antike Namenerbe und seine Überlebensbedingungen; 2. Grenzen des Untersuchungsfeldes, Kriterien der Beispielauswahl); IV. Der Stand der Forschung (1. Österreich und Ungarn: Die Chronologie des Lautersatzes als Schlüssel für Ansiedlungsvorgänge; 2. Jugoslawien und Bulgarien: Die Slawisierung Südosteuropas als unausgeschöpftes Thema der Namenforschung; 3. Albanien und Rumänien: Siedlungskontinuität zweier Völker?; 4. Nordgriechenland: Vernachlässigte Zeugen); V. Typologie der Veränderung geographischer Namen (1. Namengabe; 2. Entgleisungen, Umprägungen; 3. Lautwandel; 4. Etappen der Entlehnung: Lautersatz, Rückanlehnung, Lehnfixierung; 5. Namenablösung: Flußnamenvereinheitlichung, Namensausgleich zwischen Fluß und Ort, Umbenennung); Teil B Der europäische Südosten von Augustus bis Basileios II.: I. Die Ebenen in römischer Hand: Verstärkte Kontakte zwischen Barbarenvölkern; II. Die Einbeziehung der Bergstämme in die provinzialrömische Verkehrsgesellschaft: Voraussetzung für die geographische Reichweite eines barbarensprachigen Lautwandels?; III. Veränderungen im Namenschatz der Eroberer: Die fortdauernde Anpassung einer romanischen Minderheit an die alteingesessene Mehrheit; IV. Das Fazit der Römerherrschaft: Romanisierte Ebenen, nichtromanisierte Bergstämme; V. Der Zusammenbruch der Nordgrenze: Südwärts flüchtende Romanen; VI. Die neuen Eroberer: Frühslawisierte Ebenen. Bergländer als Beharrungsräume der Vorbevölkerung; VII. Die Byzantiner als Sieger über die Bulgaren: Kontinuität und Wandel im griechischen Namenschatz; VIII. Rückblick: Rasche Eroberungen, langsame Einschmelzungen; Teil C: 200 Namensgeschichten. - Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur. - Register. - Kartenanhang.

Der Autor: Professor Dr. Gottfried Schramm ist Professor für Neuere und Osteuropäische Geschichte an der Universität Freiburg (Breisgau) und Mitherausgeber des bei Hiersemann erscheinenden dreibändigen »Handbuch der Geschichte Rußlands«. In seinem 1973 erschienenen Werk »Nordpontische Ströme« hat er die Namenphilologie als Hilfswissenschaft der Historie für einen kleinen Komplex bereits mit Erfolg angewendet. - Das jetzt vorliegende neue Werk ist ein bedeutender Forschungsbeitrag zur Geschichte des ersten Jahrtausends.

Interessengruppen: Althistoriker, Historiker, Byzantinisten, vergleichende Sprachwissenschaftler, Romanisten, Slavisten.